



Essbare Stadt - Potentiale für Mensch und Tier

Dipl. Biol. Betina Küchenhoff

1. Gipfel essbare Stadt 28.07.2017

Inhaltsübersicht

- Naturentfremdung in der Stadt
- Potentiale der essbaren Stadt
- Das ist zu berücksichtigen!
- Ausblick

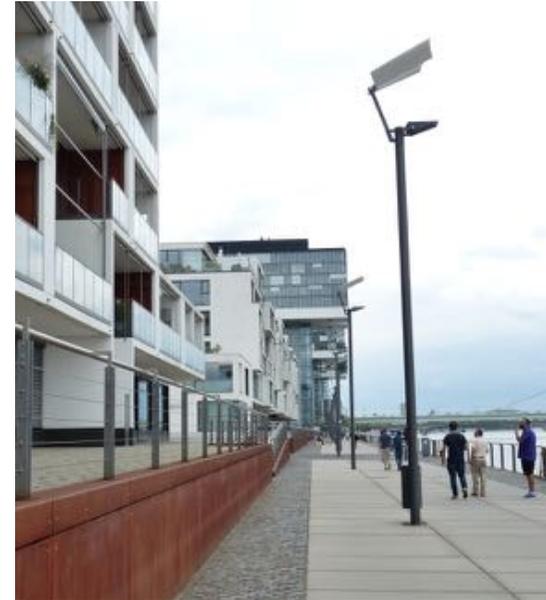


Naturentfremdung in der Stadt

Situation in der Stadt

- viele Menschen
- wenig Freifläche
- unterschiedlichste Ansprüche

➔ Naturbezug geht verloren



- Wissen nimmt kontinuierlich ab (Naturstudie 2016)
- Zusammenhänge sind nicht mehr bekannt
- Achtlosigkeit nimmt zu



Vandalismus als Konsequenz



Potentiale der essbaren Stadt



- **Beschäftigung in und mit der Natur**
- **Soziale Kompetenz**
- **ökologische Zusammenhänge**
- **Wertschätzung von Lebensmitteln**
- **Regionalität / Herkunft der Nahrung**

Ernährungsbildung bei Kindern

- Prägung in den frühen Jahren
- großes Interesse an Natur
- Begreifendes Lernen im Sinne BNE



Das Schulgartenprojekt: Gärtnern mit Pänz – Pauken, Pausen, Pastinaken!

- **Projektschulgärten an 10 Schulen**
- **Unterstützung weiterer interessierter Schulen**
- **Regelmäßige Netzwerktreffen**
- **Begleitung durch regelmäßige Rundbriefe**
- **Fortbildungsangebote (offen für Interessierte)**

Ziel

- Ernährungsbildung im Schulalltag
- begreifende Vermittlung ökologischer Kenntnisse
- (Verbesserung der „klimatischen Gegebenheiten“)



Verknüpfung mit Biodiversitätsaspekten

- Die Welt gehört nicht den Menschen allein
- Verständnis wecken für die Natur
- Begeisterung schaffen





Biodiversität als wesentlicher Faktor der Ökosystemstabilität

Stabile Ökosysteme als Puffer

- Staubfilterung
- Steigerung des Regenrückhaltevermögens
- Abkühlungseffekte



Abhängigkeiten



**Jeder dritte Biss ist
bienenbestäubt!**



Wohlfühlaspekt



Biodiversitätsprojekte der Stadt



Beispiel Gartenglück:



Was ist zu berücksichtigen bei urbanem Gärtnern?

1. Eigentumsverhältnisse

- Eigentümer ermitteln
- Anfrage stellen
- Ggf. Pachtvertrag schließen



2. Altlastenproblematik

- Bodenbelastungen in Folge der Vornutzung möglich
- Auskunft durch die Untere Bodenschutzbehörde
- Ggf. gutachterliche Beurteilung erforderlich



3. Arten- und Landschaftsschutz

- Brachen sind oft Lebensräume geschützter Tierarten
- Nicht nur Schutzausweisungen relevant
- Auskunft durch die Untere Naturschutzbehörde
- Ggf. gutachterliche Beurteilung erforderlich



Geeignete Flächen



Ganzheitliche Gestaltung



Ziel

Mehr Nahrung für Mensch **und** Tier



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit